

Grußwort der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) zum 50-jährigen Bestehen der Ernährungs-Umschau

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung spricht im Namen all ihrer Mitglieder, des Präsidiums und der Geschäftsstelle der Ernährungs-Umschau die herzlichsten Glückwünsche zum „50. Geburtstag“ aus.

Schon bald nach der Gründung 1953 wurde die Arbeit der DGE – Forschungssammlung, -auswertung sowie Wissensvermittlung – durch eine Fachzeitschrift unterstützt. Im Juni 1954 erschien die erste Ernährungs-Umschau. Der damalige Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Dr. h. c. Heinrich LÜBKE betonte in seinem Geleitwort, dass sich die Ernährungspolitik nicht mehr mit „Abwehrmaßnahmen gegen Mangelerscheinungen großen Stils“ befassen müsse, vielmehr seien „die Kenntnisse von der Bedeutung der Ernährung für unsere Leistungsfähigkeit und unser Wohlbefinden in weiten Kreisen unseres Volkes noch nicht genügend bekannt“. Daher müssten „die Erkenntnisse der Wissenschaft durch eine verbreitete Ernährungsberatung möglichst weiten Kreisen der Bevölkerung“ mitgeteilt werden. Ein Bericht über die erste Tagung der DGE vom 22. bis 24. April 1954 in der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, auf der auch der Nobelpreisträger Prof. Artturi VIRTANEN aus Finnland sprach, wurde ebenfalls in Heft 1 abgedruckt.

Als diese erste Ausgabe der Ernährungs-Umschau erschien, hatte die DGE gerade einmal 80 Mitglieder. Der Mut des Umschau Verlages und des ersten Schriftleiters der Ernährungs-Umschau, Dr. Wilhelm ACKERMANN vom Deutschen Gesundheitsmuseum in Köln, dieses Unternehmen zu beginnen, und ihr Geschick, es zum Erfolg zu führen, verdienen hohe Anerkennung, wie ein späterer Chronist schrieb. Dieser Erfolg hielt an und heute ist die Ernährungs-Umschau der DGE, was die Zahl der Mitglieder betrifft, über den Kopf gewachsen.

Seit Juni 1964 erscheint mit direkter Betreuung durch die DGE regelmäßig die Beilage „Ernährungslehre und Praxis“ für die Unterrichtung und Fortbildung von Nachwuchskräften. 1995 wurde das DGEInfo als Informationsquelle über aktuelle Fachthemen und wissenschaftliche Informationen mit großem Erfolg als optionale Beilage eingeführt.

Auch wenn Goldene Hochzeit gefeiert wird, sollte nicht ganz verschwiegen werden, dass es zwischendurch auch einige „Ehekrisen“ gab. Es ging um die manchmal nicht ganz adäquate Werbung, um Erweiterungsmöglichkeiten und – wie in einer wirklichen Ehe – ums „Haushaltsgeld“. Ein Aufeinanderzugehen hat es aber stets ermöglicht, diese Krisen rasch zu bewältigen. Das Resultat war eine quantitative und qualitative Bereicherung, besonders bemerkenswert im Falle der Erweiterung um das DGEInfo.

Programmatisch versprach die DGE 1954: „Die Veröffentlichungen werden wissenschaftlich einwandfrei und doch für jeden Interessenten verständlich sein. Die Arbeit der DGE wird hier für alle Beteiligten ... zugänglich und nutzbar werden“. Dieser Anspruch und diese Versprechen gelten heute noch und zwar auch auf der verbreiterten Basis der Organschaft durch den Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD), die Gütegemeinschaft Diät und Vollkost e. V. (GDV) und den Verband der Diplom-Oecotrophologen e. V. (VDO_e). Die DGE trägt dazu gerne u. a. mittels der Kompetenz ihrer in der Geschäftsstelle tätigen Mitarbeiter und der im Präsidium versammelten Wissenschaftler bei.

Die DGE wünscht der Ernährungs-Umschau weiterhin alles Gute, immer genügend geeignete Manuskripte, viele kompetente Leser sowie Mitarbeiter, die mit Spaß in der heutigen Medienlandschaft eine gute Fachzeitschrift machen. Die DGE wird stets alles einsetzen und das ihr Mögliche beisteuern, damit das gemeinsame Ziel – die wissenschaftlich basierte Vermittlung von Erkenntnissen und Möglichkeiten auf dem immer interessanter werdenden Gebiet der Ernährung – erreicht wird.

Prof. Dr. Helmut ERBERSDOBLER
Präsident der DGE